

**Stadt Augsburg
Stadtplanungsamt
Rathausplatz 1
86150 Augsburg**

Augsburg, 17.12.2012
- Der Vorstand -
Ihr Ansprechpartner: Dietmar Egger
Telefon: 0821 / 4 48 15 90
Telefax: 0821 / 4 48 15 89
E-mail: dietmar.egger@gmx.de

Stadtumbau Pfersee – Entwicklungskonzept

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir können uns den Vorschlägen des Entwicklungskonzeptes weitgehend anschließen, da es erkennbar auf den Ergebnissen der vorbereitenden Bürgerwerkstätten aufbaut. Wir registrieren auch Reaktionen des Entwicklungskonzeptes auf zwischenzeitliche Abweichungen im Vergleich zur Grundlagenerhebung 2008. Wir haben aber den Eindruck, dass das Entwicklungskonzept zu binnenlastig ausgefallen ist. Die Bedeutung und das Potential des geplanten Bahnhofwestzugangs für den Stadtteil Pfersee sowie Anbindungsmöglichkeiten an die Innenstadt werden weitgehend ausgeklammert.

Anregungen und Prioritäten

Ergänzend möchten wir uns auf einige, wenige Gesichtspunkte beschränken:

- Unter Pkt. 2.2 behauptet das Entwicklungskonzept wenig feststellbaren gewerblichen Leerstand in der Augsburger Straße. Diesen Erkenntnisstand halten wir für deutlich überholt. Vielmehr ist fest zu halten, dass der Straßenzug Augsburger -/Stadtberger Straße, westlich der Kurhausstraße, kaum mehr Einzelhandelnutzungen aufweist. Einzelne Folgenutzungen, wie Versicherungsagenturen, tragen mit ihren Schaufensterauslagen nicht zur Belebung des Stadtteilzentrums bei.

Wir halten es daher für erforderlich, die Gestaltung der zentralen Platzflächen im Bereich der Kirchen St. Michael/St. Paul und Herz-Jesu mit Nachdruck zu verfolgen, um dem Stadtteilzentrum Aufenthaltsqualität zu sichern. Ebenso halten wir es für geboten mittels Stadtteilmanagement der erkennbaren Erosion entgegen zu wirken.

- Mit Verweis auf das Interesse unseres Stadtteils an der Realisierung eines Bahnhof-Westzuganges vermissen wir jegliche Bezugnahme auf Innenstadtanbindungen und resultierende Aufgabenstellungen.

Wir halten es daher für erforderlich, die Gestaltung der desolaten Eingangssituation an der Luitpoldbrücke, samt anknüpfender Gestaltung der Pferseer Straße an die Augsburger Straße in das Entwicklungskonzept aufzunehmen.

Außerdem regen wir an, die aktuell anstehende Entwicklung der benachbarten Reiter-Flächen nicht ausschließlich unter dem Vorbehalt Wohnbaufläche und unter Beteiligung der Öffentlichkeit zu führen. Dieser Standort erscheint, gerade in Zusammenschau auf das Rosenau-/Thelottviertel, auch als Nahversorgungsstandort geeignet. Und die Nachbarschaftslage zum Bahnhof ist gewerblichen oder/und kulturellen Nutzungen ebenfalls nicht abträglich.

Ebenso vermissen wir einen Bezug auf die beschlossene Radachse Wertach-Lech, im Süden des Hauptbahnhofes, und damit eine weitere wesentliche Innenstadtanbindung des Stadtteils.

- Außerdem regen wir an, die planungsrechtlich bereits gesicherte Radachse Zweibrückenstraße/Dierig-Flächen auch in das Entwicklungskonzept zu übernehmen.

BÜRGERAKTION\Stadtumbau Pfersee\Stellungnahme\ -2012-12-17

Vorstand: Dietmar Egger (1. Vorsitzender), Egelseestraße 9 – Georgine Truckenmüller (stellv. Vorsitzende), Kirchbergstraße 32 – Dr. Jens Wunderwald (stellv. Vorsitzender), Otto-Sauler-Str. 7 b – alle 86157 Augsburg
Fax: 0821 / 4 48 15 89
E - Mail: BA@pfersee.de
Internet: <http://www.pfersee.de>
Bank: Stadtparkasse Augsburg (BLZ 720 500 00) Konto-Nr.: 810 418 947
Veranstaltungsort: Bürgerhaus Pfersee, Stadtberger Str. 17 - 86157 Augsburg - Haltestelle „Pfersee“ der Straßenbahnlinie 3 (6 min vom Hauptbahnhof) und der Buslinie 35
Mitglied bei: Arbeitsgemeinschaft Pferseer Vereine (AGP) - Bund Naturschutz - Forum Augsburg lebenswert (FAL) - Verein zur Förderung eines Industriemuseums in Augsburg - Bürgerstiftung Augsburg „Beherzte Menschen“

- Wir vermissen auch die Thematisierung einer überfälligen Wegeverbindung vom Schlössle-Park, mit den zentralen Einrichtungen Bürger- und Jugendhaus, zur Koboldstraße über das Gelände des Stadtreinigungsamtes an der Stadtberger Straße und die Sicherung der vorgeschlagenen Wegeverbindung von der Graf-Bothmer-Straße zur Stadtberger Straße/Metzstraße.

Zum weiteren Verfahren regen wir an, die vorgeschlagenen Maßnahmen mit einem Zeithorizont zu versehen und mit der Pferseer Bürgerschaft intensiv abzustimmen. Außerdem möchten wir anregen, dass die erhobenen Datengrundlagen über die städtische Internetseite wieder zugänglich werden und bleiben.

Mit freundlichen Grüßen